

Harvest Moon - The Distance Between Us

Chelsea&Vaughn

Von jane-pride

Epilog: Epilog

Epilog

Weihnachten. Der erste Weihnachtstag und irgendwie war es den Mädchen gelungen ein gemeinsames Weihnachtsfest zu organisieren. Gefeiert wurde auf Andreas Anwesen, sogar Regis erschien mit seiner Tochter. Sein Gesicht war eine Mischung aus Missfallen und Gezwungenheit zu dieser ländlichen Feier, doch Sabrina versicherte andauernd, dass ihr Vater blendender Laune wäre und sich sehr darauf gefreut hatte, den Tag mit allen Anwesenden zu verbringen.

So wirklich glauben, konnte es niemand, aber es wurde kein weiteres Wort darüber verloren. Stattdessen freute sich jeder über den Gast und Sabrina war ausnahmsweise am Morgen nicht übel geworden, aufgrund ihrer Schwangerschaft, weswegen sie sich auf ein leckeres Essen freute, dass sie auch im Magen behalten konnte.

Das junge Mädchen hatte lange mit ihren Freundinnen und ihrem Vater darüber gesprochen und sich am Ende dazu entschlossen, das Kind auszutragen und großzuziehen. Tom wurde zur Rede gestellt, wegen seines unüberlegten, leichtsinnigen Verhaltens und sein Vater verlangte eine sowohl förmliche als auch schriftliche Entschuldigung bei Sabrina und ihrem Vater.

Sabrina hatte sie akzeptiert und mit Tom abgeschlossen. Sie wollte nichts mehr mit ihm zu haben, unter anderem, weil er zugab nichts mit dem Kind zu tun haben zu wollen. Seine Eltern waren maßlos enttäuscht. Regis hatte ihm bis heute nicht verziehen und wollte auch mit seinen Eltern erstmal auf Abstand gehen, bis sich die Wogen wieder geglättet haben.

Die Frauen, vor allem Mirabelle, hatten sich mit dem Festessen übertroffen. Es gab eine alte Ente mit Kroketten, buntem Gemüse, Salat, Reis, Pudding, Kuchen, Kekse, Quarkspeise und vieles mehr. Jedem schmeckte es vorzüglich.

Nathalie hatte von Anfang an bei den Vorbereitungen für das Essen mitgeholfen, auch wenn sie mehr hinderlich als hilfreich war, aber sie hatte Spaß dabei gehabt. Mutter und Tochter hatten in diesen Tagen wieder zueinander gefunden und Nathalie zeigte sich von ihrer besten Seite. Sicherlich, kam hin und wieder ihre zickige Art durch, aber

sie beherrschte sich und wurde von ihrer Familie besonders dafür gelobt. Dadurch bemerkte das pinkhaarige Mädchen, dass sie die gemeinsame Zeit mit ihrer Familie vermisst hatte und schwor sich, es nie wieder so weit kommen zu lassen, dass sie sich von ihnen entfremdete.

Lana und Elliot hatten in den turbulenten Zeiten eng zueinander gefunden und verbrachten jede freie Minute miteinander.

Im Laufe des Festes bemerkte Chelsea, dass ihr Bruder immer wieder mit Julia flirtete und sie die Annäherungsversuche auch erwiderte. Insgeheim wünschte sie beiden viel Glück und konnte sich ein besseres Pärchen gar nicht vorstellen.

Mit Ausnahme von sich selber und Vaughn, natürlich. Ihr Vater und er verstanden sich prächtig. Vaughn wurde sogar angeboten auf dem Betrieb zu arbeiten, was Chelsea sehr begrüßt hätte, doch bisher hatte ihr Freund noch nicht zugesagt.

Es war Weihnachten, das Fest für Freunde und Familie. Über alles andere, konnte man sich danach immer noch Gedanken machen.

~ The End ~